

DBV-Anforderungen für bundeseinheitliche Landeskaderkriterien Badminton

(gültig ab 2025)

DEUTSCHER

BADMINTON-VERBAND e.V.

SÜDSTRASSE 25

45470 MÜLHEIM

AN DER RUHR

TEL : +49 (0) 208 30 82 70

FAX : +49 (0) 208 30 82 755

MAIL :

office@badminton.de

Stand: Februar 2025

Bundestrainer Nachwuchs
Bundesstützpunkttrainer Nachwuchs
Chef-Bundestrainer
Bundesstützpunktleiter Mülheim

Detlef Poste
Dr. Dirk Nötzel
Hannes Käsbauer
Matthias Hütten

1. Einführung

Die Kadersystematik bildet die Grundlage für die Auswahl von Sportler*innen für eine gezielte Förderung. Diese ermöglicht die Rahmenbedingungen für eine erforderliche, erfolgreiche sportliche Entwicklung. Die aussichtsreichsten Nachwuchssportler*innen werden auf der Basis festgelegter Kriterien in den Bundes- oder Landeskader (LK) berufen. Die Berufungen in den Landeskader erfolgen durch die Badminton-Landesverbände (BLV) zu festgelegten Zeitpunkten, in der Regel jährlich zum 01.01. des jeweiligen Jahres.

Der Landeskader bildet die erste offizielle Stufe im Kadersystem. Die bundeseinheitlichen Landeskaderkriterien betreffen dabei die Altersklassen U11, U13, U15 und U17 und dienen den BLV als Grundlage und Mindestanforderung für ihre Landeskaderkriterien und deren Umsetzung. Die Altersklasse U19 (und älter) ist nicht integriert, um die Förderung der Landeskader gezielt auf die jüngeren Altersklassen auszurichten. Die Aufnahme in das Kadersystem erfolgt i.d.R. nach einem mehrjährigen Grundlagentraining im Sportverein, bzw. wenn ein Talent mit sehr hoher leistungssportlicher Perspektive identifiziert wird. In den Altersklassen kann die Talentidentifikation und -förderung über unterschiedliche Strukturen erfolgen (z.B. U11-Förderung über Talentpools).

Badminton ist eine dynamische, komplexe Sportart, die für einen späteren Leistungssportweg bereits im Altersbereich ab 8/9 Jahren eine regelmäßige sportliche Betätigung fordert („täglich Sport machen“). U13 und U15 sind die Schwerpunktaltersklassen der LK-Förderung. Die Struktur und Umsetzung ist im Rahmen des Gesamtmanagements an einer altersstufenverlaufenden Nachwuchsleistungssportpyramide auszurichten.

Die zur Verfügung stehenden Fördermittel der einzelnen BLV sind begrenzt. Da sich die Kosten im Sport zunehmend dynamisieren, ist Priorisierung unerlässlich; mehr Effizienz bedeutet insoweit auch, die vorhandenen Mittel künftig auf die Athlet*innen und Disziplinen mit einem deutlichen Erfolgspotenzial zu konzentrieren. Insgesamt muss es einen messbaren Zusammenhang zwischen Potenzial, Förderung und späterem Erfolg geben.

2. Voraussetzungen

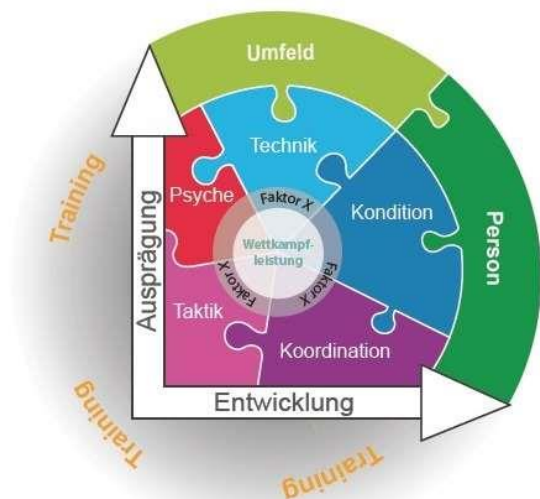
Zur Aufnahme in den Landeskader sollten formale Voraussetzungen (Unterpunkte 1 bis 3) zwischen Landessportbund und Landesfachverband abgestimmt werden. Diese sind i.d.R. Bestandteil der Athletenvereinbarungen. Darüber hinaus sind übergeordnete Aspekte im Sinne einer leistungssportlichen Ausrichtung (Unterpunkt 4) zu beachten:

1. Nachweis einer Sporttauglichkeit / sportmedizinische Gesundheitsuntersuchung mit dem Einstieg in den LK
2. Anerkennung der Anti-Doping-Richtlinien
3. Anerkennung der Fairplay-Richtlinien
4. Wettkampfplanung und -teilnahmen in ausgewogenem Verhältnis mit Training, Lehrgängen und der sportlichen wie auch persönlichen Entwicklung

Die benannten Landeskader sind dem Deutschen Badminton-Verband unmittelbar nach Benennung zuzusenden (office@badminton.de).

3. Sportfachliche Grundlage

Die Kaderkriterien und Altersbereiche orientieren sich am langfristigen Leistungsaufbau und den Leistungsvoraussetzungen im Anforderungsprofil der Sportart Badminton. Diese sind in der DBV-Rahmentrainingskonzeption online (<https://rtk.badminton.sport-iat.de/>)



abgebildet. Um dem langfristigen Leistungsaufbau gerecht zu werden, werden mehrere Parameter einbezogen. Das Talentpuzzle (vgl. Wulff et al., 2017) des Instituts für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT Leipzig) bildet die zu berücksichtigenden Faktoren ab. Bei der Kaderaufnahme ist das Zusammenspiel der Puzzleteile und das Gesamtbild aller Faktoren zu betrachten. Gerade bei Sportler*innen unterer Altersklassen müssen aktuelle Ausprägungen, als auch individuelle Entwicklungsverläufe in Betracht gezogen werden.

Abb. 1: Talentpuzzle (Quelle: IAT Leipzig)

4. Training und trainierbare Leistungsvoraussetzungen

Angelehnt an das IAT-Talentpuzzle werden folgend die Anforderungen der unterschiedlichen Aspekte dargestellt. Diese orientieren sich an der DBV-Rahmentrainingskonzeption.

Vor der Aufnahme in den Landeskader durchlaufen die Sportler*innen i.d.R. über einen mehrjährigen Zeitraum die Phasen der allgemeinen Grundausbildung und des Grundagentrainings. Die Anforderungen dieser unteren Altersbereiche (Ausbildungsetappe „FUNDamentals (U7) und „GAMEbasics“ (U9)) sind ebenfalls in der RTK abzurufen.

4.1. Qualität und Volumen

AK	Trainingsumfang pro Woche	Ausbildungsqualität		
		Ausbildungs-etappe RTK	Verhältnis Trainer*in / Spieler*innen	Wettkämpfe & Sonstiges
U11	- Badminton: 3-4 x (à 90-120min) - Athletik (vergleiche RTK/ Prävention IAT Leipzig) - Sport, Spiel & Spaß: 1-2 x (optional, ggfs. 2. Sportart) im Sinne des täglichen Sporttreibens	„Learn to Play“ Small Games (U11)	- 1-2 x Stützpunkttraining oder leistungsorientiertes Vereinstraining - Maximal 1:12 (Gruppe) - <u>Zuständigkeit Entwicklung:</u> Trainer*in mit mindestens gültiger C Lizenz LS (Leistungssport) Förderangebot: Individualtraining/Kleingruppenttraining (bis max. 1:4)	- Trainingswettkämpfe - Small Games bis auf Bundesebene - Wettkämpfe über regionale Ebene hinaus (je nach Bundesland) - Maximal 8-10 Turniere/Jahr
U13	- Badminton: 4-6 x (à 75-120min) - Athletik (vergleiche RTK/ Prävention IAT Leipzig) - Sport, Spiel & Spaß (tägliches Sporttreiben)	„Learn to Train“ Small Games (U13)	- Mind. 2 x Stützpunkttraining oder leistungsorientiertes Vereinstraining - Maximal 1:12 (Gruppe) - Trainer*in mit mindestens gültiger B Lizenz LS Förderangebot: Individualtraining/Kleingruppenttraining (bis max. 1:4)	- Wettkampfauswahl mit Mischung aus Leistungs- und Lernentwicklung
U15 U16	- Badminton: 4-6 x (à 90-120min) - 2-3 x Athletik (gesamt mind. 120min) - Integration mind. - o Video/Theorie - o Physiotherapie	„Train to Train“	- Mind. 2 x Stützpunkttraining oder leistungsorientiertes Vereinstraining - Maximal 1:8 (Gruppe) - Trainer*in mit mindestens gültiger B Lizenz LS Förderangebot: Individualtraining/Kleingruppenttraining (bis max. 1:4)	- Internationale Wettkämpfe als Bestandteil einer ganzheitlichen Saisonplanung - Wettkampfauswahl mit Mischung aus Leistungs- und Lernentwicklung - Erste Einsätze im Seniorenbereich möglich
U17	- Badminton: 5-8 x (à 90-120min) - 2-3 x Athletik (gesamt mind. 120min) - Integration - o Video/Theorie - o Physiotherapie - o Sportpsychologie	„Train to Compete“	- Mind. 2 x Stützpunkttraining oder leistungsorientiertes Vereinstraining - Maximal 1:8 (Gruppe) - Trainer*in mit mindestens gültiger A Lizenz Förderangebot: Individualtraining/Kleingruppenttraining (bis max. 1:4)	- Internationale Wettkämpfe als Bestandteil einer ganzheitlichen Saisonplanung - Wettkampfauswahl zwischen Ergebnis- und Entwicklungsorientierung - Einsätze im Seniorenbereich (national und international)
Als zusätzliches Steuerinstrument: • Ergänzungskader U17/U16 als <i>Trainings- und Sparringsspieler*innen</i> für die perspektivreichsten Athlet*innen der AK U11-U15. • Ergänzungskader U19/U18 als <i>Trainings- und Sparringsspieler*innen</i> für die perspektivreichsten Athlet*innen der AK U16-U17. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit für Ergänzungskader als Quereinsteiger in die Bundesfördersysteme zu gelangen.				

4.2. Sportmotorische Fähigkeiten

Ab 2025 erfolgt eine Datenerhebung der sportmotorischen Fähigkeiten, die mit den Daten des IAT-Athletikmanuals Badminton¹ abgeglichen wird.

Zur Diagnostik der allgemeinen athletischen Fähigkeiten werden einfache Tests auf Grundlage des IAT-Athletikmanual Badminton verwendet. Die Landesverbände können dabei durch den Fachbereich Nachwuchsleistungssport des IAT Leipzig im Rahmen der Projektkonzeption unterstützt werden (z. B. Unterstützung in der Planung der Umsetzung des Testmanuals).

Altersklasse U11	
Test	Ergebnis
Agility T-Test	Zeit in Sekunden = Ranking
Sprung: Counter Movement Jump (oder Jump & Reach)	Höhe in cm = Ranking
Rumpfkrafttest nach Bourban	Zeit in S/min = Ranking
Shuttle Run	Level = Ranking
Sprungseiltest (20 Doppelsprünge)	Anzahl = Ranking 20 Doppelsprünge = Ranking 1 <20 Doppelsprünge = Ranking 8
Kniebeuge	Fehler ² = Ranking 0, 1 Fehler = Ranking 1 2, 3 Fehler = Ranking 5 ab 4 Fehler = Ranking 8

Altersklasse U13 - U17	
Test	Ergebnis
Agility T-Test	Zeit in Sekunden = Ranking
Sprung: Counter Movement Jump (oder Jump & Reach)	Höhe in cm = Ranking
Rumpfkrafttest nach Bourban	Zeit in S/min = Ranking
Shuttle Run	Level = Ranking
Sprungseiltest (35 Doppelsprünge)	Anzahl = Ranking 35 Doppelsprünge = Ranking 1 20-34 Doppelsprünge = Ranking 5 <20 Doppelsprünge = Ranking 8
Kniebeuge	Fehler = Ranking 0, 1 Fehler = Ranking 1 2, 3 Fehler = Ranking 5 ab 4 Fehler = Ranking 8

¹ https://rtk.badminton.sport-iat.de/fileadmin/user_upload/DBV-Badminton/Downloads/6.1.1_IAT-Testmanual_Badminton_Stand_2023.pdf

² Fehlerdefinition bei den Kniebeugen sind im IAT-Athletikmanual dargestellt

Innerhalb der Testung werden zudem Informationen zum Baustein „Person“ (Biologisches Alter und anthropometrische Faktoren wie Geschlecht, Geburtsdatum, Sitzhöhe, Körperhöhe und Körpergewicht³) erfasst.

In Relation zu den sportmotorischen Tests spielt für die Selektion in den Landeskader die badmintonspezifische Kompetenz (Technik, Taktik, Bewegungs- und Handlungsebene) die entscheidende Rolle. Diese kann insbesondere in den jüngeren Altersklassen und im Sinne eines Entwicklungsverlaufs (Training) gewisse Defizite in den sportmotorischen Testungen ausgleichen.

4.3. Wettkampf

Insbesondere die Bausteine „Technik“ und „Taktik“ werden durch die Wettkampfformate im DBV-Konzept „Small Games“ abgebildet. In diesem steht bis zur Altersklasse U13 die Schulung sowie die Ermittlung von Leistungsvoraussetzungen im Vordergrund. Durch unterschiedliche Feldbedingungen lassen sich Bewegungsabläufe auf Grundlage des technischen Anforderungsprofils zielführend ausbilden. Gleichzeitig werden spätere Wettkämpfe auf dem Standard-Spielfeld perspektivisch vorbereitet. Ranglistenergebnisse sollen eine Orientierung über die Leistungs- und Wettkampffähigkeit der Spieler*innen geben. Sie spiegeln kein Alleinkriterium wieder.

- In der AK U11 ist eine Auflistung in der Small Games Rangliste Einzel U11 zu bewerten
- In den AK U13 obliegen die Kriterien der Ranglistenergebnisse den landesspezifischen Anforderungen (inkl. Small Games Rangliste)
- In der AK U15/U17 ist eine Auflistung in der gesamtdeutschen Rangliste gemäß der landesspezifischen Anforderungen zu bewerten

4.4. Umfeld

Um einen langfristigen Leistungsaufbau vorzubereiten, wird allen Landesverbänden empfohlen potentiellen Landeskaderspieler*innen kommende Ausbildungsetappen frühzeitig innerhalb einer informellen Veranstaltung vorzustellen. Die Bereitschaft des/der Athlet*in zu Fahrten zu einem qualitativ hochwertigem Trainingsstandort sollte vorhanden sein. Ebenso das Bewusstsein für einen ggf. erforderlichen Wechsel an einen Stützpunkt (mindestens auf Landesebene) zu einem späteren Zeitpunkt (Übergang zum Nachwuchskader). Dort sollten die bestmöglichen Rahmenbedingungen für das Training und die duale Karriere vorgefunden werden, insb. einer leistungsstarken Trainingsgruppe. Diese wird als ein zentraler Baustein angesehen.

³ Weitere Informationen sowie eine operative Darstellung zur Umsetzung sind im IAT-Athletikmanual abgebildet